

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 19 (1977)
Heft: 5: Freizeit. Teil 2

Vorwort: Brief an den Leser
Autor: Hiestand, Monika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEF AN DEN LESER

Hier ist sie also - die zweite nummer über "freizeit".
Was steht nun so im mai-PULS?

Neben Wolfgang Suttners artikel über sport, der einiges an unserem "sportlichen leben" aufs korn nimmt und hoffentlich zu vielen reaktionen führen wird, hat Bernhard Bächinger sich in Zürich umgesehen, was an freizeitmöglichkeiten für behinderte vorhanden ist. Es stellen sich in diesem zusammenhang mehrere gruppen vor, die sich mit aktiver freizeitgestaltung auseinandersetzen. Auch diskussionen gehören zu diesem beitrags.

Von der freizeit rund um die uhr handeln die nächsten zwei artikel - hier geht es um die arbeitslosigkeit und damit verbundene probleme. Sie zeigen wieder einmal mehr, dass arbeit und freizeit nicht getrennt werden können - sowohl eine stumpfsinnige tätigkeit als auch keine arbeit bedeuten hindernisse für eine sinnvolle freizeitgestaltung. Sie können das ihre dazu beitragen, angst vor der freien zeit zu wecken, langeweile und depressionen zu züchten, den griff zur flasche, den suchtsähnlichen konsum von allen möglichen vergnügungsgütern zu erleichtern.....

Ich glaube, es ist für uns alle wichtig, ab und zu unser freizeitverhalten unter die lupe zu nehmen und liebgewonnene gewohnheiten zu hinterfragen. Denn nur so werden wir wohl befähigt, die freie zeit auch wirklich geniessen, und sie als bereicherung erfahren zu können.

In dem sinn es herzlich grüessli
Roni Hiestand

ACHTUNG: Hoffentlich zahlreich eintreffende reaktionen zum thema "freizeit" erscheinen in der juli/august-nummer!

